Eisenbahnbrücken für hohe Geschwindigkeiten, Nr.4

Autor(en): **Siebke, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH Kongressbericht**

Band (Jahr): **12 (1984)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-12273

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

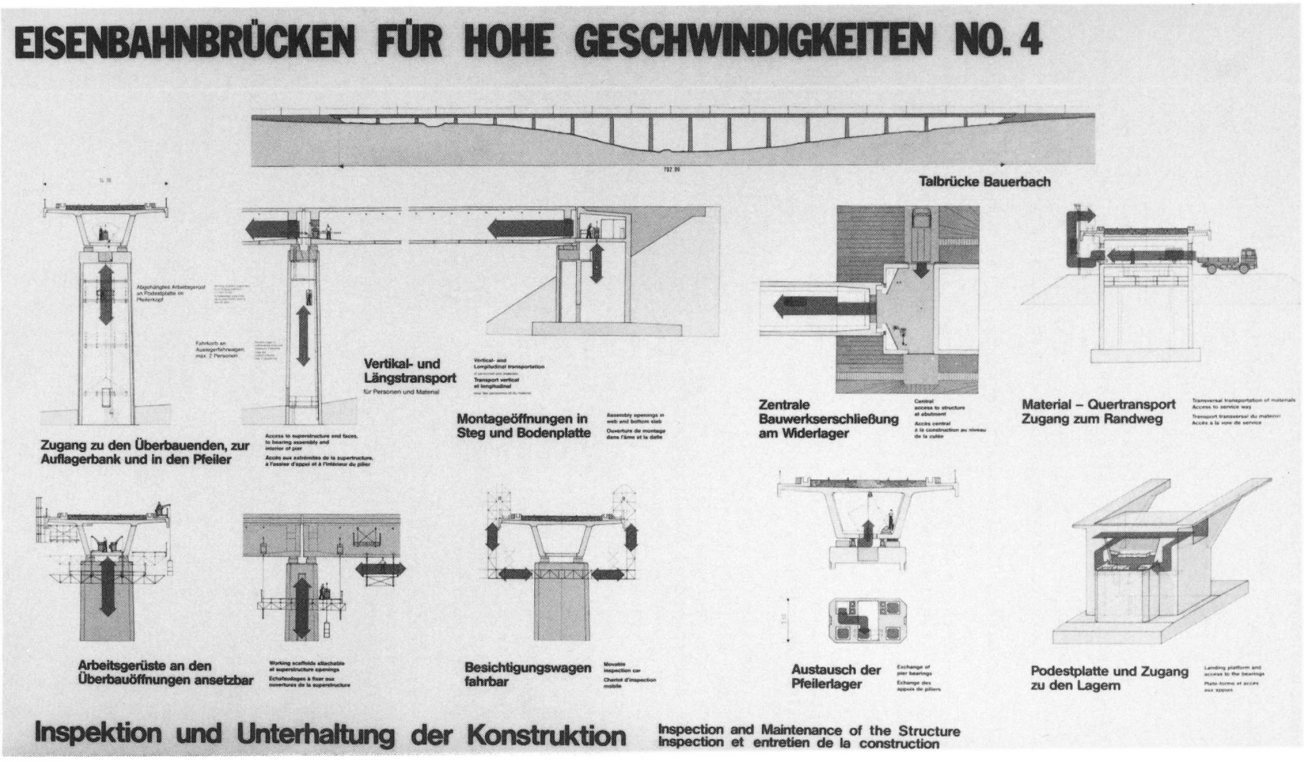
Eisenbahnbrücken für hohe Geschwindigkeiten

Hans SIEBKE
Prof. Dr.-Ing.
Deutsche Bundesbahn
Frankfurt, Bundesrepublik Deutschland

Auf dem Poster Nr. 4

sind am Beispiel der Bauerbachtalbrücke die Einrichtungen zur Inspektion und Unterhaltung der Konstruktion herausgestellt. Die Hohlkästen bieten sich als Zugang zu den Lagern an; sie sind entsprechend ausgebildet. Die Wiederlager können mit dem Lkw erreicht werden. Ein Lager läßt sich auswechseln, ohne die Geschwindigkeit für die Bahn einzuschränken. Es wird ein Anheben von nur 3 - 5 mm benötigt. Auf den Pfeilerköpfen ist ausreichend Platz um das Auswechseln zu bewerkstelligen. Die Überbauten können mit Besichtigungswagen überwacht werden, die auf dem Randweg fahren. In den Stegen und Böden sind Durchbrüche vorgesehen um Gerüste für Unterhaltungsarbeiten zu befestigen. Die Pfeiler können innen über Leitern und Podeste oder wie außen mit Hilfe von Fahrkörben besichtigt werden.

Die Poster wollen die Besonderheiten von Eisenbahnbrücken für Hochgeschwindigkeiten zeigen, wie sie von der Deutschen Bundesbahn konzipiert werden. Die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten geben trotz gleichbleibender Funktionserfüllung Raum für landschaftsgebundene Gestaltung. Es sind dauerhafte Bauwerke zu erwarten, die bei regelmäßiger Überwachung und Unterhaltung auf lange Zeit ihre Aufgabe wirtschaftlich erfüllen werden. Es wurden vier in Ausführung befindliche Spannbetonbrücken gezeigt. Rahmenentwürfe wurden auch für Stahl- und Stahlverbundbrücken aufgestellt. Sie sollen vorgestellt werden, wenn Beispiele hierfür ausgeführt werden.


EISENBAHNBRÜCKEN FÜR HOHE GESCHWINDIGKEITEN NO. 4
Talbrücke Bauerbach
Zugang zu den Überbauenden, zur Auflagerbank und in den Pfeiler
Vertikal- und Längstransport
für Personen und Material
Montageöffnungen in Steg und Bodenplatte
Zentrale Bauwerkserschließung am Widerlager
Material – Quertransport Zugang zum Randweg
Arbeitsgerüste an den Überbauöffnungen ansetzbar
Besichtigungswagen fahrbar
Austausch der Pfeilerlager
Podestplatte und Zugang zu den Lagern
Inspektion und Unterhaltung der Konstruktion
Inspection and Maintenance of the Structure
Inspection et entretien de la construction